

Vorbemerkung

Das Fach hat in der Wahlpflichtfächergruppe III a die Zielsetzung, den Schülern eine solide wirtschaftliche Grundbildung zu vermitteln. Dazu gehören neben einem betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissen vor allem eine Einführung in das Rechnungswesen eines Industrieunternehmens und in das Wirtschaftsrechnen.

Da in der Wahlpflichtfächergruppe III a kein eigenständiges Fach Wirtschaft und Recht ausgewiesen ist, sind wichtige Inhalte dieses Faches in das Lehrplankonzept eingearbeitet.

7 Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen III a (2-stündig)

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen ist für die Schüler dieser Jahrgangsstufe ein neues Fach. Der handlungs- und praxisorientierte Unterricht soll sie von Anfang an für das neue Fach motivieren, schrittweise an betriebswirtschaftliche Denk- und Arbeitsweisen heranführen sowie grundlegende Kenntnisse und Einsichten aus den Bereichen Wirtschaft und Recht vermitteln. Im Vordergrund des Unterrichts stehen das Kennenlernen und selbstständige Anwenden fachspezifischer Arbeits- und Darstellungsweisen sowie Arbeitstechniken, wie das Erarbeiten von Lösungsansätzen anhand von Beispielen aus der Praxis, Erstellen von Buchungssätzen, Buchen in T-Konten oder die Anwendung der Prozentrechnung. Übungs- und Wiederholungsphasen sichern und festigen die im Unterricht erarbeiteten Lernziele und Lerninhalte.

Im Rahmen des Unterrichts soll eine praxisorientierte Maßnahme, z. B. Erkundung eines Unternehmens im Umfeld der Realschule – auch unter Aspekten des Umweltschutzes in Unternehmen (zum Beispiel zum Klimaschutz [UE]) – durchgeführt werden.

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 sollen die Schüler über folgendes Grundwissen verfügen:

Grundwissen

- Anwendung der Prozentrechnung auf wirtschaftliche Sachverhalte
- Belege, Statistiken und Grafiken auswerten und bearbeiten
- Aufbau und Aufgaben eines Fertigungsunternehmens
- Gliederung der Bilanz
- Bestands- und Erfolgskonten
- in T-Konten buchen, Buchungssätze erstellen
- Buchungssätze und Eintragungen in T-Konten deuten
- Aufwendungen beim Kauf von Werkstoffen
- Erträge beim Verkauf von Fertigerzeugnissen
- Vorsteuer und Umsatzsteuer unterscheiden
- die Auswirkung von Aufwand und Ertrag auf den Unternehmenserfolg erkennen
- Abschluss der Erfolgs- und Bestandskonten durchführen

BwR IIIa 7.1 Wirtschaftliches Handeln in privaten Haushalten (ca. 12 Std.)

Die Schüler beobachten und analysieren wirtschaftliches Handeln am Beispiel, wie Einkommen in der Familie erzielt und verwendet wird. Sie wiederholen die Prozentrechnung, aufbauend auf Vorkenntnissen aus dem Fach Mathematik, und wenden diese auf wirtschaftliche Sachverhalte an. Sie festigen ihre Fertigkeit im Kopf- und Überschlagsrechnen und beim Abschätzen von Ergebnissen.

- Arten und Verwendung des Einkommens; Familienhaushalt, z. B. Monatsübersicht
- Grafiken, Statistiken und Belege (z. B. einfache Rechnungen) analysieren lernen
- die Prozentrechnung wiederholen und anwenden [M5.3, 6.6] (auch unter Verwendung gängiger bequemer Prozentsätze)
- aktuelle Formen des Zahlungsverkehrs

BwR IIIa 7.2 Wirtschaftliches Handeln in Unternehmen

(ca. 6 Std.)

Die Schüler erhalten, nach Möglichkeit über eine Praxisbegegnung, einen ersten Überblick über das funktionale Gefüge eines Unternehmens und gewinnen Einblicke in die Arbeitswelt. Sie sollen erkennen, dass die vielschichtigen Vorgänge der Leistungserstellung und -verwertung auf ein Modellunternehmen übertragen werden können.

- Unternehmen im Nahraum beschreiben und unterscheiden
- Rechtsform der Einzelunternehmung
- Aufbau und Aufgaben am Beispiel eines Fertigungsunternehmens untersuchen und schematisiert darstellen
- betriebliche Produktionsfaktoren

BwR IIIa 7.3 Grundlagen der Buchführung

(ca. 20 Std.)

Die Schüler lernen die doppelte Buchführung anhand einfacher Bestandsvorgänge im Modellunternehmen kennen. Sie erfahren, dass die Buchführung an strenge logische und formale Regeln gebunden ist und konzentriertes, sorgfältiges Arbeiten verlangt. Durch das Bearbeiten und Auswerten von Belegen erwerben sie grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen, die sie beim Erstellen von Buchungssätzen auch zur Frage nach dem betriebswirtschaftlichen Hintergrund des jeweiligen Geschäftsfalls führt.

- Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
- Inventur, Inventar, Gliederung der Bilanz
- Veränderungen der Bilanz durch Geschäftsfälle
- Auflösung der Bilanz in aktive und passive Bestandskonten
- einfache und zusammengesetzte Buchungssätze bilden
- in Bestandskonten buchen
- Vorsteuer berechnen und buchen
- Buchungssätze und Eintragungen in Konten deuten

BwR IIIa 7.4 Beschaffung und Einsatz von Werkstoffen

(ca. 4 Std.)

Anhand verschiedener Werkstoffe lernen die Schüler den Werteverzehr als betrieblichen Aufwand kennen, der sich in verbrauchsbezogenen Buchungen widerspiegelt, und entwickeln ihre Vorstellungen am Modellunternehmen weiter.

- Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Fremdbauteile unterscheiden; einfache Eingangsrechnungen auswerten
- Aufwand als betrieblichen Werteverzehr erfassen
- in Aufwandskonten buchen (ohne Rabatt, Skonto, Bezugskosten)

BwR IIIa 7.5 Verkauf von Fertigerzeugnissen

(ca. 4 Std.)

Beim Verkauf von Fertigerzeugnissen lernen die Schüler den Wertezuwachs als betrieblichen Ertrag kennen.

- Bedeutung der Kundenorientierung erkennen
- einfache Ausgangsrechnungen auswerten; Vorsteuer und Umsatzsteuer unterscheiden
- Ertrag als betrieblichen Wertezuwachs erfassen
- in Ertragskonten buchen (ohne Rabatt, Skonto, Versandkosten)

BWR IIIa 7.6 Buchungskreislauf mit Abschluss

(ca. 10 Std.)

Anhand eines Geschäftsganges, auch unter Einbeziehung von Belegen, werden betriebswirtschaftliche Kompetenzen gefördert. Die Schüler vertiefen dabei ihre Fertigkeiten und Fachkenntnisse.

- Eröffnung der Bestandskonten durch Übernahme der Bestände aus der Eröffnungsbilanz
- Geschäftsfälle bearbeiten und buchhalterisch erfassen
- Abschluss der Erfolgskonten über das Konto GuV (Reingewinn; Hinweis auf Reinverlust)
- das Konto Eigenkapital als „Nahtstelle“ zwischen den Bestands- und den Erfolgskonten kennen lernen und dessen Bedeutung erfassen
- Abschluss der Bestandskonten über das Schlussbilanzkonto
- die Schlussbilanz zum Ende des Geschäftsjahres erstellen